

Societies' Communications

Communications from the German, Austrian and Swiss Societies of Neuroradiology will be posted here to be accessible to all members. The societies are responsible for these pages.

www.dgnr.org, www.oegnr.at, www.swissneuroradiology.ch

Online publiziert: 4 June 2019
© Springer-Verlag GmbH Germany, part of Springer Nature 2019

Personalia

Frau **Dr. Marielle Sophie Ernst**, Klinik und Poliklinik für Neuroradiologische Diagnostik und Intervention, UKE Hamburg, habilitierte an der Universität Hamburg.

Herr **Prof. Dr. Jan Gralla**, Direktor des Universitätsinstituts für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie, Inselspital Bern, übernahm Ende 2018 die Präsidentschaft der SGNR von Herrn Prof. Dr. Luca Remonda.

Frau **Dr. Uta Hanning**, Klinik und Poliklinik für Neuroradiologische Diagnostik und Intervention, UKE Hamburg, habilitierte an der Universität Hamburg.

Herr **Dr. Pascal Mosimann**, Universitätsinstitut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie, Inselspital Bern, habilitierte für das Fach Neuroradiologie an der Universität Bern.

Herr **Dr. rer. nat. Moritz Zaiss**, Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik Tübingen, hat den Ruf auf die Professur für Multimodale Bildgebung in der klinischen Forschung in der Neuroradiologischen Abteilung am Universitätsklinikum Erlangen, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, angenommen.

Preise

Herr **Dr. Eike Immo Piechowiak**, Universitätsinstitut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie, Inselspital Bern wurde für die Arbeit „*Role of adjunctive dynamic CT myelography in the workup of spontaneous intracranial*

hypotension“ mit dem Peter-Huber-Preis, dem Forschungspreis der SGNR, ausgezeichnet.

Mitteilungen der Schweizerische Gesellschaft für Neuroradiologie (SGNR)

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Gerne möchten wir Sie über die aktuellen und anstehenden Aktivitäten und Weiterbildungen der Schweizerischen Gesellschaft für Neuroradiologie (SGNR) informieren.

4th SFCNS Congress 2019

Vom 23. bis 25. Oktober 2019 wird in Lausanne der vierte SFCNS-Kongress durchgeführt, an dem die Mitglieder von 14 klinischen Neurogesellschaften der Schweiz zusammenkommen werden. Als Gründergesellschaft der SFCNS wird die SGNR ihre Jahrestagung 2019 im Rahmen dieses 4th SFCNS Congress durchführen. Traditionsgemäss wird an der Jahrestagung der SGNR der alljährlich ausgeschriebene **Peter Huber Preis** verliehen. Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf der SGNR-Webseite. Die Ausschreibung 2019 ist bis zum 31. Juli 2019 geöffnet.

OHBM Alpine Chapter Symposium 2019

Im Rahmen des SFCNS-Kongresses findet am 25. Oktober 2019 in Lausanne die fünfte Ausgabe des OHBM Alpine Chapter Symposiums statt. Die *Organization for Human Brain Mapping* (OHBM) ist eine internationale wissenschaftliche Organisation, die sich der Förderung des Verständnisses der anatomischen und funktionellen Organisation des menschlichen Gehirns verschrieben hat. Ziel des

OHBM Alpine Chapter Symposiums ist es unter anderem, im Alpenraum transnationale Kooperationen im Bereich der Gehirnbildgebung zu fördern. Das kommende Symposium, das von Prof. Christoph Stippich, Vizepräsident der SGNR und Vorsitzender des OHBM Alpine Chapters organisiert wird, widmet sich den folgenden Themen: Multiple Sklerose, Schlaf und neurodegenerative Störungen, Schlaganfall und neurovaskuläre Erkrankungen, neue Hirnstimulationsmethoden für die Therapie, sowie Advanced Brain Tumor Imaging.

SFCNS Imaging Course 2019

Am 26. Oktober 2019, also gleich im Anschluss an den 4th SFCNS Congress, findet ebenfalls in Lausanne der erste SFCNS Imaging Course statt, der ebenfalls von Prof. Christoph Stippich entwickelt wurde. Dieser interdisziplinäre Kurs soll Ärztinnen und Ärzten der klinischen Neurowissenschaften die Magnetresonanztomographie näherbringen. Der Imaging Course besteht aus sechs Modulen, die zu folgenden Themen geplant sind: Neuroonkologie, Neurovaskuläre Erkrankungen, Neurodegeneration, Neuroimmunologie/Infektionskrankheiten, Klinische Themen: Kopfschmerz, Notfälle, Trauma.

SSNR Educational Course 2019

Am 16. November 2019 findet im Inselspital in Bern der diesjährige SSNR Educational Course statt. Das folgende Thema steht im Zentrum dieser Veranstaltung: „Central and Peripheral Nerve Imaging: Current Status and Pathology“. Für das wissenschaftliche Tagungsprogramm zeigen sich PD Dr. Eberhard Kirsch, Vorstandsmitglied der SGNR und Dr. Olivier Scheidegger, Neuroradiologie UNI Bern verantwortlich.

Der Vorstand der SGNR lädt Sie herzlich zu diesen Weiterbildungen in unserem Jubiläumsjahr 2019 ein – die SGNR feiert in diesem Jahr nämlich ihr 30-jähriges Bestehen!

Die Details zu den Weiterbildungen und Anmeldetalons zu diesen Veranstaltungen finden Sie wie immer auf unserer Webseite: www.swissneuroradiology.ch



ZUKUNFT NEURORADIOLOGIE
9. – 12.10.2019 FRANKFURT/MAIN

54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neuroradiologie e.V.
 27. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neuroradiologie

Neuroradiologie: Für die Zukunft beste Aussichten

Die 54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neuroradiologie und gleichzeitig die 27. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neuroradiologie findet in 2019 vom 9. bis 12. Oktober im Kap Europa in Frankfurt am Main statt. Längst der Höhepunkt des neuroradiologischen Kongressjahres, wartet der diesjährige „neuroRAD“ mit Altbewährtem, aber auch zahlreichen Neuerungen auf. Die Kongresspräsidenten Prof. Dr. Claus Zimmer aus München und Prim. Dr. Johannes Trenkler aus Linz berichten im Interview, welche thematischen Schwerpunkte sie gelegt haben, worauf sich die Teilnehmenden beim neuen Format der Power Pitches freuen können und was hinter dem Kongressmotto steckt.

„Zukunft Neuroradiologie“ lautet das Motto des neuroRAD 2019. Warum haben Sie gerade dieses gewählt?



Prof. Dr. Claus Zimmer, Technische Universität München

Prof. Dr. Claus Zimmer: Die Medizin ganz allgemein und natürlich auch die Neuroradiologie befinden sich derzeit in einer Umbruchphase. Künstliche Intelligenz, Maschinelles Lernen und digitale Medizin sind dafür nur einige wenige Stichworte. Dem wollen wir mit unserem Kongress Rechnung tragen. Wir werden zeigen, dass die Neuroradiologie als Querschnittsfach in Diagnostik und Therapie von ZNS-Erkrankungen eine große

Zukunft hat und wir wollen uns schwerpunktmäßig damit beschäftigen, wie denn die Zukunft aussehen könnte. Die

Neuroradiologie war bei der Einführung von neuen Technologien schon immer ganz vorne mit dabei.

Prim Dr. Johannes Trenkler: „Zukunft Neuroradiologie“ hat für uns zwei Bedeutungen: Zum einen sollen mögliche Veränderungen durch zunehmenden Einfluss neuer Entwicklungen wie künstlicher Intelligenz mit allen Risiken und Chancen thematisiert werden. Wir Neuroradiologen haben über viele Jahre eine sehr große Anzahl an elektronischen Bild- und Befunddaten in unseren Archivsystemen abgelegt, die mit die wertvollste Grundlage zur Entwicklung von KI-Anwendungen in der Medizin darstellen. Durch den routinemäßigen Einsatz von Auswertesoftware für diese Bilddaten ist die Neuroradiologie schon längst in diese Entwicklung involviert und hat so für die Zukunft beste Voraussetzungen. Zum anderen bedeutet es, dass die Neuroradiologie als Querschnittsfach für die Medizin der Zukunft eine zunehmend wichtige Rolle spielt, unter anderem durch die rasant Entwicklung der minimal-invasiven Schlaganfallbehandlung. Wir wollen vermitteln, dass der Neuroradiologie als integraler Bestandteil der neuromedizinischen Fächer eine zunehmend wichtige Rolle zukommt.

Was sind die Schwerpunktthemen dieses Jahres und wer wird für die Keynote-Letures eingeladen?

Zimmer: Als Schwerpunkte des diesjährigen Kongresses haben wir als übergeordnetes Thema „Künstliche Intelligenz“ gewählt und ferner die großen krankheitsbezogenen Themen Neuroonkologie, entzündliche ZNS-Erkrankungen, Neurodegeneration, Wirbelsäule und natürlich die zerebrovaskulären Erkrankungen. Dementsprechend haben wir für diese Erkrankungen ausgewiesene Referenten eingeladen, die jeweils Keynote-Vorträge halten werden. So freuen wir uns ganz besonders, dass Herr Prof. Dr. Otmar Wiestler, einer der „Urväter“ der WHO-Klassifikation der Hirntumoren und jetziger Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren, zugesagt hat, ebenso wie Dr. Mayank Goyal aus Calgary, der über die neuesten Entwicklungen zur

Thrombektomie sprechen wird. Über die Keynote-Vorträge suchen wir auch den engen Dialog mit den Kollegen aus den benachbarten Fächern.

Erstmals bieten Sie in diesem Jahr die StAR-Lounge (Start-Up and Applied Research). Wen möchten Sie mit diesem Forum ansprechen und wie läuft der Wissenstransfer?



Prim Dr. Johannes Trenkler, Kepler Universitätsklinikum Linz

Trenkler: Mit diesem Format wollen wir innovative Start-Ups und Forschungsgruppen aus den Bereichen künstliche Intelligenz, Datenmanagement, Robotik und virtuelle Realität ansprechen und wir möchten, dass diese Initiativen ihre Anwendungen zu Diagnostik, minimal-invasiven Therapien, Befundung, Optimierung von Arbeitsabläufen und Ausbildung uns vorstellen. Besonders wichtig dabei ist uns der Austausch

zwischen den klinisch tätigen Neuroradiologen und den Entwicklern bzw. Unternehmern, um die klinische Anwendung innovativer Entwicklungen zu fördern. Die Unternehmen können sich in Pitch-Sessions präsentieren, einem in der Branche gängigen, sehr dynamischen Vortrags-Format, das nicht nur kurz, sondern auch kurzweilig ist.

Zimmer: Ein ganzes Stockwerk des Kap Europa werden wir zur StAR-Lounge umfunktionieren. Neben den schon angesprochenen Pitch-Sessions werden dort aktiv Diskussionsrunden initiiert, beispielsweise zur finanziellen Vergütung von neuen Bild-basierten Auswertetools oder zu rechtlichen Aspekten bei der Einführung von KI in die Krankenversorgung. Diese Diskussionsforen werden von entsprechenden Fachexperten moderiert. In Ergänzung dazu werden wir am Mittwoch zum Kongressauftakt erstmals einen ganztägigen, anwendungsorientierten Workshop zum Thema „Künstliche Intelligenz für Neuroradiologen“ anbieten. Dieser Workshop wird absolut „basic“ sein, keine speziellen Vorkenntnisse sind dafür erforderlich.

Auch für die jungen Kolleginnen und Kollegen wird es ein neues Präsentationsformat geben – die Power Pitches. Was darf man sich darunter vorstellen und warum haben Sie dieses Präsentationsformat ausgewählt?

Zimmer: Ein Manko der vergangenen Kongresse war aus meiner Sicht, dass junge motivierte Kollegen ihre größten-

teils äußerst erfrischenden Vorträge häufig vor zum Teil fast leeren Hörsälen halten mussten. Dies wollen wir ändern. Es ist geplant, dass zu jedem Schwerpunktthema eine gewisse Anzahl von Vorträgen vor großem Publikum auch von unserem wissenschaftlichen Nachwuchs im Hauptvortragssaal gehalten wird. Dies geschieht als Power Pitch, in dem das Projekt innerhalb von kurzer Zeit zunächst einem großen Publikum schmackhaft gemacht werden soll, bevor es anschließend am Poster vertieft wird. Ich persönlich freue mich schon jetzt sehr auf diese Beiträge.

Was erwartet die Kongressteilnehmer in den Fit-für-Facharzt-Kursen?

Trenkler: Die Teilnehmer an den FFF-Kursen erwarten ausgesuchte und spannende Themen aus den Bereichen zerebrovaskuläre Erkrankungen und Interventionen, spinale Erkrankungen, Neuropädiatrie und Entzündungen. Beiträge über die Bildgebung bei Kopfschmerzen, Notfallbildgebung, ZNS-Veränderungen beim Glaukom sowie über Irrtümer und Fehler in der Neuroradiologie sollen den zukünftigen Fachärzten das Rüstzeug für die ersten Nachtdienste mitgeben. Hot Topics wie die aktuelle Diskussion zu MR-Kontrastmitteln sowie Hirntoddiagnostik werden ebenso thematisiert wie eine Einführung in den Befund der Zukunft. Für alle diese Themen und Beiträge konnten namhafte und kompetente Vortragende gewonnen werden.

Auf welche Themen können sich MTRA freuen?

Zimmer: Auch dieses Jahr wird es ein zweieinhalbtägiges Programm für MTRA und MTRA-Schüler geben. Dieser Programmteil wird in Verantwortung der Vereinigung Medizinisch-Technischer Berufe in der Deutschen Röntgengesellschaft organisiert. Vorträge zum „Berufsbild der MTRA“, über „akute Notfälle im Nachtdienst und typische Krankheitsbilder, die die MTRA erkennen sollte“ bis hin zum Thema Hygiene in der Neuroradiologie.

Trenkler: Am Samstag findet für MTRA, Studierende und junge Ärzte zudem die Stroke Rallye statt. Hier kann das für die Thrombektomie notwendige Material hands-on kennengelernt werden. An Flussmodellen lösen die Teilnehmenden dann konkrete Aufgaben.

**Bitte vervollständigen Sie!
Der neuroRAD ist für mich ...**

Zimmer: ... der wichtigste Kongresshöhepunkt eines jeden Jahres, sowohl im praktisch-klinischen, im wissenschaftlichen aber auch natürlich im sozialen Sinn, weil man viele alte Bekannte wiedertrifft.

Trenkler: ... der größte neuroradiologische Kongress Europas.

Beim neuroRAD 2019 muss man dabei sein, weil ...

Zimmer: ... man da hoffentlich äußerst angeregt die Rückreise an den Heimatort antritt mit vielen Ideen im Kopf für neue Projekte oder mit vielfältigen Anregungen für eine Verbesserung unserer Arbeit in der täglichen Praxis.

Trenkler: ... man sich über die Zukunftsperspektiven der Neuroradiologie in einem tollen Ambiente informieren sollte.

Wenn man schon mal in Frankfurt ist, sollte man ...

Zimmer: ... unbedingt einmal die Schirn besucht haben. Ein spektakulärer Museumsbau mit wirklich super Kunst vor Ort.

Trenkler: ...auch mal die typische Frankfurter Kulinarik genießen, auch wenn der erste Schluck „Ebbelwoi“ für manche eine herbe Überraschung sein kann.

Mein persönliches Highlight in diesem Jahr wird sein ...

Zimmer: ... wie der von uns organisierte Kongress von den Besuchern angenommen wird.

Trenkler: ... die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der ÖGNER an Prof. Georges Rodesch, der uns seit 2003 regelmäßig bei komplexen spinalen und zerebralen Neurointerventionen unterstützt und so Großartiges für die österreichische interventionelle Neuroradiologie geleistet hat.

Mein schönstes Erlebnis auf einem neuroRAD war bisher ...

Zimmer: ... fast immer das gleiche Resultat, nämlich dass ich nach einem solchem Kongress immer wieder darin bestätigt wurde, dass ich die richtige Berufswahl getroffen habe. Neuroradiologie ist und bleibt ein höchst spannendes Berufsfeld, aus dem man in vielfältigster Weise Befriedigung herausziehen kann.

Trenkler: ... im Jahr 2013 bei einer Pressekonferenz, wo der BAP-Gründer und Frontman Wolfgang Niedecken die Er-

eignisse rund um seinen Schlaganfall erzählte, und vor allem die Tatsache, dass er nach erfolgreicher Thrombektomie in Köln klinisch völlig wiederhergestellt ist!

Wenn ich nur eine Session besuchen könnte, so wäre das ...

Zimmer: ... ein eher kleiner Veranstaltungsteil des Kongresses, wo es um neue Techniken geht, zum Beispiel wie man mikrostrukturelle Veränderungen im Gehirn bei Schädel-Hirn-Traumata visualisieren kann und insbesondere wo man sich mit der Frage beschäftigt, welche Konsequenzen dies im Rahmen von wissenschaftlicher Begutachtung und rechtlichen Auseinandersetzungen hat. Aber auch: Sind Kopfbälle bei jugendlichen Fußballspielern schädlich und führen sie zu Veränderungen im Gehirn?

Trenkler: ...der KI-Kurs für Neuroradiologen.

Das erste, was ich nach dem neuroRAD 2019 tun werde, ist ...

Zimmer: ... der Versuch, mein Chaos zu ordnen, das ich vermutlich vor dem Beginn des Kongresses in München zurückgelassen habe.

Trenkler: ... mich wieder etwas mehr meiner Familie widmen.

Der neuroRAD in 10 Jahren wird ...

Zimmer: ... ganz anders sein, aber nicht minder interessant, da bin ich mir ganz sicher.

Trenkler: ... wegen der in jeder Hinsicht optimalen Veranstaltungsbedingungen immer noch in Frankfurt stattfinden.

Zweite German Stroke School auch für Mitglieder von DGNR und DeGIR!

Die Veranstaltung wird voraussichtlich mit 18 Unterrichtseinheiten für Modul E DeGIR-zertifiziert.

Die German Stroke School ist ursprünglich ein Angebot für ausländische Fachkolleginnen und – kollegen, die die mechanische Thrombektomie erlernen möchten. Die zweite German Stroke School steht explizit auch deutschen Kollegen und Mitgliedern von DGNR und DeGIR offen! Wer sich für den zweitägigen Intensiv-Hands On (tutorengestütztes Training an Mentice-Simulatoren) interessiert, kann sich hier direkt für den Kurs anmelden:

<https://www.neurorad.de/anmeldung.html>

CALL FOR ABSTRACT

Ab sofort können Sie Ihren Abstract für den neuroRAD 2019 zu den Themen KI, Neuroonkologie, Entzündliche ZNS-Erkrankungen, Neurodegeneration, Wirbelsäule und Zerebrovaskuläre Erkrankungen einreichen! Die Einreichung ist bis 11. Juni 2019 geöffnet.

Alle angenommenen Arbeiten werden ins Hauptprogramm integriert und eine zentral gelegene Posterausstellung lädt alle Kongressbesucher zur interaktiven Bewertung ein. Zudem werden alle angenommenen Arbeiten zitierfähig in der *Clinical Neuroradiology* veröffentlicht.

Ganz neu in diesem Jahr wird es „Power-Pitches“ geben, die für herausragende Beiträge vergeben werden. Eine perfekte Gelegenheit für unsere junge Kolleginnen und Kollegen sich vor großem Publikum zu präsentieren und die wir hiermit sehr herzlich einladen möchten, das Programm aktiv mitzugestalten.

54. JAHRESTAGUNG der Deutschen Gesellschaft für Neuroradiologie e.V.
21. JAHRESTAGUNG der Österreichischen Gesellschaft für Neuroradiologie

ZUKUNFT NEURORADIOLOGIE

neuroRAD 2019

09.–12.10.2019 Frankfurt a.M.

KONGRESSPRÄSIDENTEN: Prof. Dr. Claus Zimmer, München & Prim. Dr. Johannes Trenkler, Linz, Österreich

SCHWERPUNKTTHEMEN

- Künstliche Intelligenz
- Neuroonkologie
- Entzündliche ZNS-Erkrankungen
- Neurodegeneration
- Wirbelsäule
- Zerebrovaskuläre Erkrankungen

FOKUS 2019

- StAR-Lounge: Start-up and Applied Research
- 2nd GERMAN STROKE SCHOOL

WEITERE INFORMATIONEN

www.neurorad.de

CALL FOR ABSTRACTS
DEADLINE: 11. JUNI 2019

DGMR
Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie e.V.

neuroRAD
www.neurorad.de

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NEURORADIOLOGIE
diagnostisch und interventionell

endorsed by: **ESNR**
EUROPEAN SOCIETY OF NEURORADIOLOGY
DIAGNOSTIC AND INTERVENTIONAL

Congresses

Juni 27–29, 2019

Munich, Germany

20. Münchner Neuroradiologie-Symposium

Information: www.klinikum.uni-muenchen.de/abteilung-fuer-neuroradiologie/de/index.html

September 4–6, 2019

Nice, France

11th Congress of the European Society of Minimally Invasive Neurological Therapy

Information: www.congress.esmint.eu/esmintcongress2019.html

September 18–21, 2019

Stuttgart, Germany

50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP) e. V.

Information: www.dgmp-kongress.de

September 18–22, 2019

Oslo, Norway

42nd Annual Meeting, 26th Advanced Course in Diagnostic Neuroradiology & 11th Advanced Course in Interventional Neuroradiology of the European Society of Neuroradiology

Information: www.esnr.org

September 19–21, 2019

Magdeburg, Germany

Annual Meeting of the German Society for Neuropathology and Neuroanatomy (DGNN)

Information: www.dgnn-conference.de

October 9–12, 2019

Frankfurt am Main, Germany

54th Annual Meeting of the German Society of Neuroradiology

27th Annual Meeting of the Austrian Society of Neuroradiology

2nd German Stroke School

Information: www.neurorad.de

October 21–24, 2019

Naples, Italy

15th Congress of the World Federation of Interventional and Therapeutic Neuroradiology

Information: www.wfitn.org

October 23–25, 2019

Lausanne, Switzerland

4th SFCNS Congress – Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies

Information: www.sfcns2019.congress-imk.ch

October 25–26, 2019

Taormina, Italy

Intracranial stent meeting – ICS

Information: www.wfitn.org

November 6–8, 2019

Essen, Germany

ALICE – Advanced Live Interventional Course of Essen

Information: www.alice-the-course.info

January 12–17, 2020

Val d'Isère, France

acb-win Seminar

Information: www.abccwin-seminar.com

May 30–June 4, 2020

Las Vegas, NV/USA

ASNR 58th Annual Meeting & The Foundation of the ASNR Symposium 2020

Information: www.asnr.org/events/upcoming-meetings/asnr/